

Fernrohrsucher mit Strichplatte

nach **ALBERT, W.**

B. Bawendi, Hellenthal / Eifel



Bereits im VIDOM Nr.60 [2] wurde versucht ein wenig Licht in das bekannte Foto von ALBERT, W. [1] aus dem Jahr 1941 mit der knappen Bildunterschrift:
„Fliegergraue Rundbildkamera E2 mit Strichplattensucher ca. 3x für f.= 135,40 mm“
zu bringen.

Diese Abhandlung befasst sich zunächst nur mit der Entwicklung des grau lackierten Fernrohrsuchers, welchen ALBERT, W. 1939 entwickelte und der dann von LEITZ 1941/42 an die damalige deutsche Wehrmacht- Heer = (W.H.) ausgeliefert wurde.

Über diesen Sucher sind dem Autor bis heute lediglich zwei handgezeichnete Entwürfe von ALBERT bekannt geworden, die jeweils unten abgebildet sind.

Seine Entwürfe hat ALBERT- wie damals oft üblich-einfach auf karierten Handzetteln skizziert. Auch BAR-NACK hielt seine konstruktiven Ideen mit Bleistift auf solchen kleinen Handzetteln fest, nach denen ALBERT und andere Mitarbeiter dann ihre präzisen Konstruktionszeichnungen anfertigten.

Die Abbildung 1 zeigt den ersten Bleistiftentwurf eines Fernrohrsuchers mit Strichplatte vom 23.11.39.

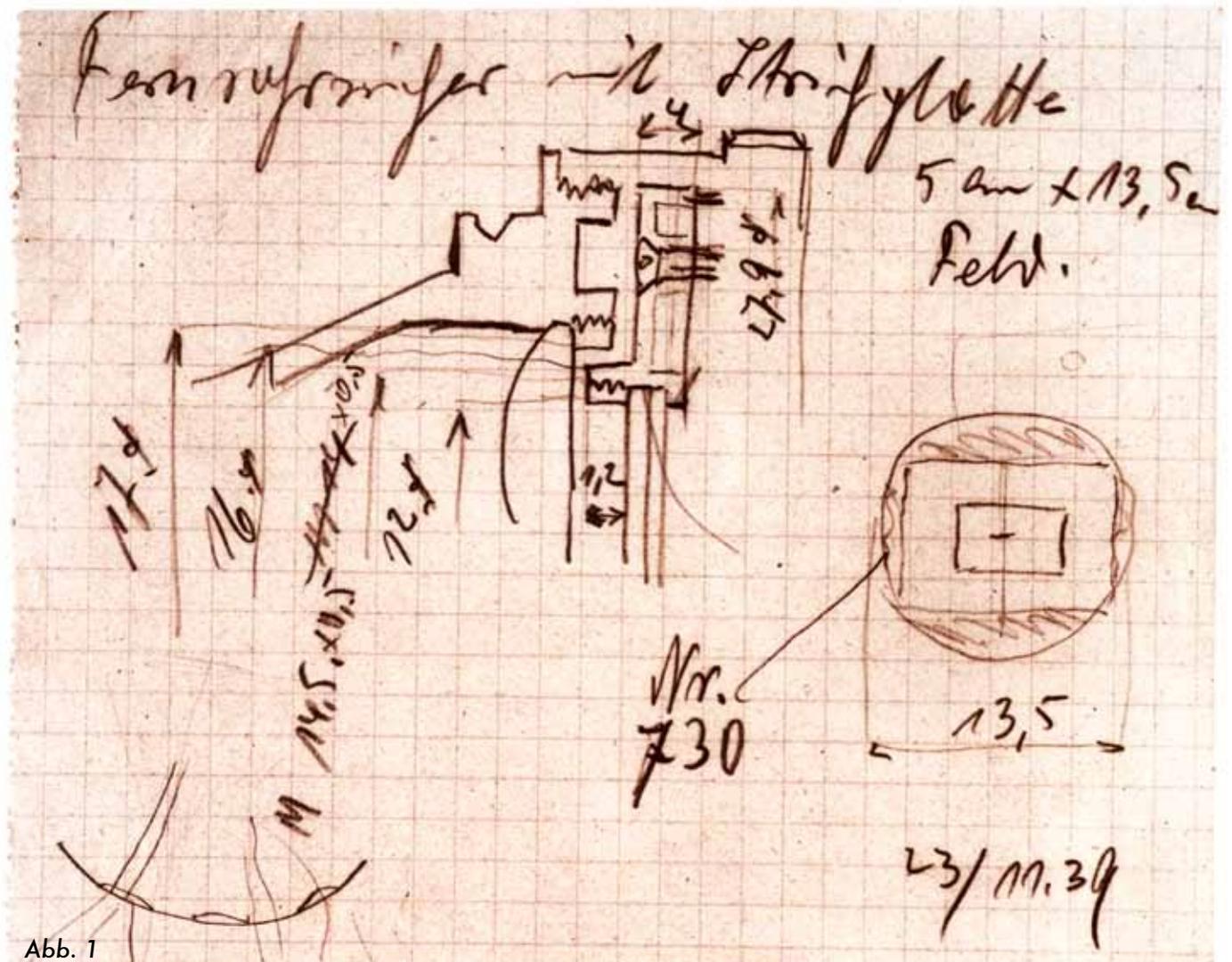


Abb. 1

Abb. 1:
Handskizzierte Entwürfe des Fernrohrsuchers mit
Strichplatte.

Die Abbildung 2 zeigt eine zweite Bleistiftzeichnung eines solchen Suchers datiert auf den 21.3.40 mit der Kennnummer 42 192.

Um die handschriftlichen Vermerke = (Anweisungen) dieser Entwürfe von ALBERT besser lesbar zu machen, wurden sie in eigens dafür angefertigten Fotos originalgetreu übernommen (s.Abb.3,4).

Unter den LEITZ- Suchern stellt der Fernrohrsucher mit der „W.H.“- Gravur wohl eine ganz besondere Kuriosität dar. Mit gewisser Einschränkung ist er aber eine aparte Variante des altbewährten Universalsuchers VIOOH.

Für militärische Aufklärungsaufnahmen in Verbindung mit dem grauen HEKTOR 13,5 cm konstruierte Wilhelm ALBERT unter anderem auch diesen umgekehrt aufsetzbaren Spezialsucher für seine damals entwickelte Rundbildkamera E2 (s.Abb.5,6).

In Vergleich zum normalen Universalsucher VIOOH weist der grau lackierte „W.H.“- Fernrohrsucher folgende markante Unterschiede auf:

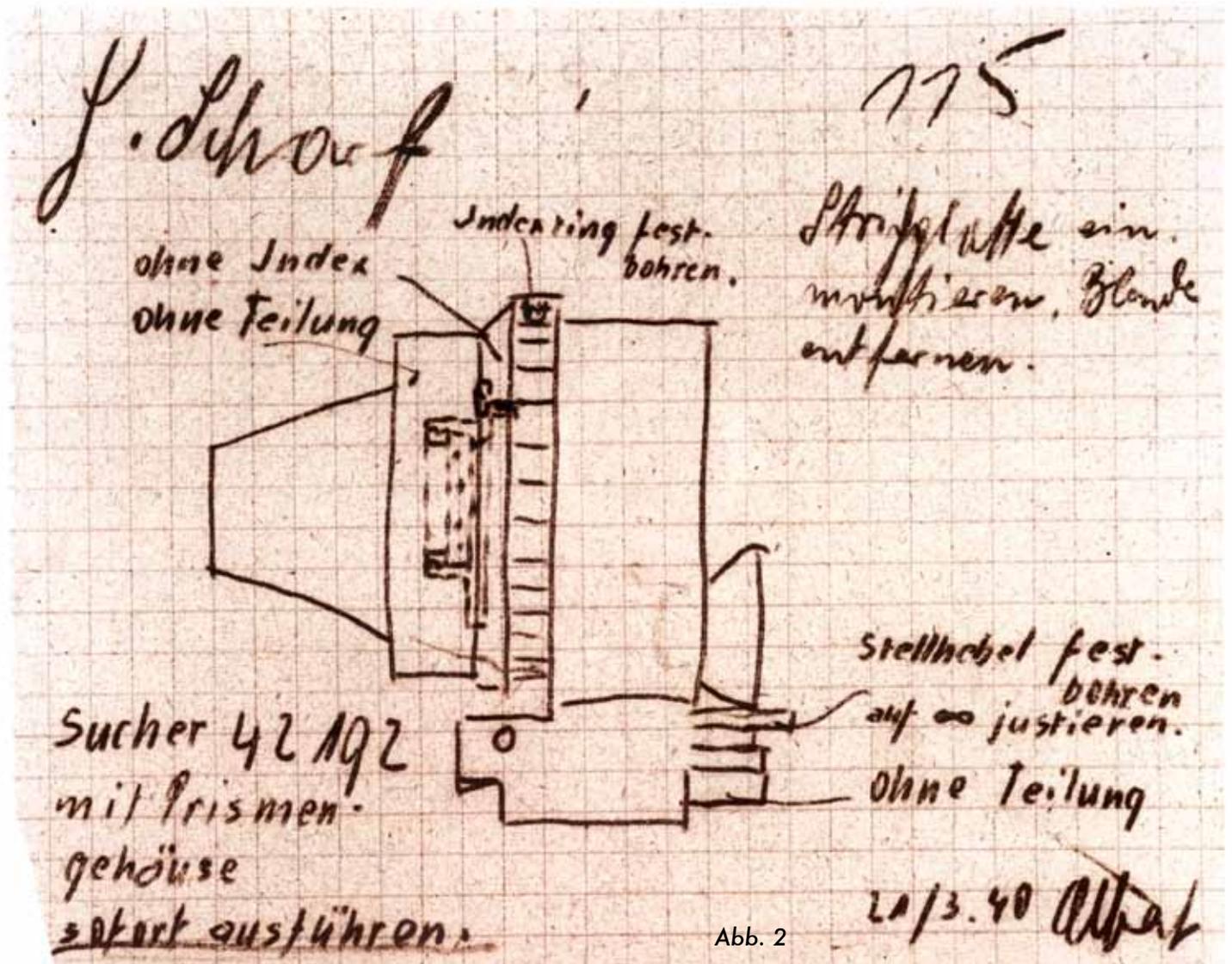
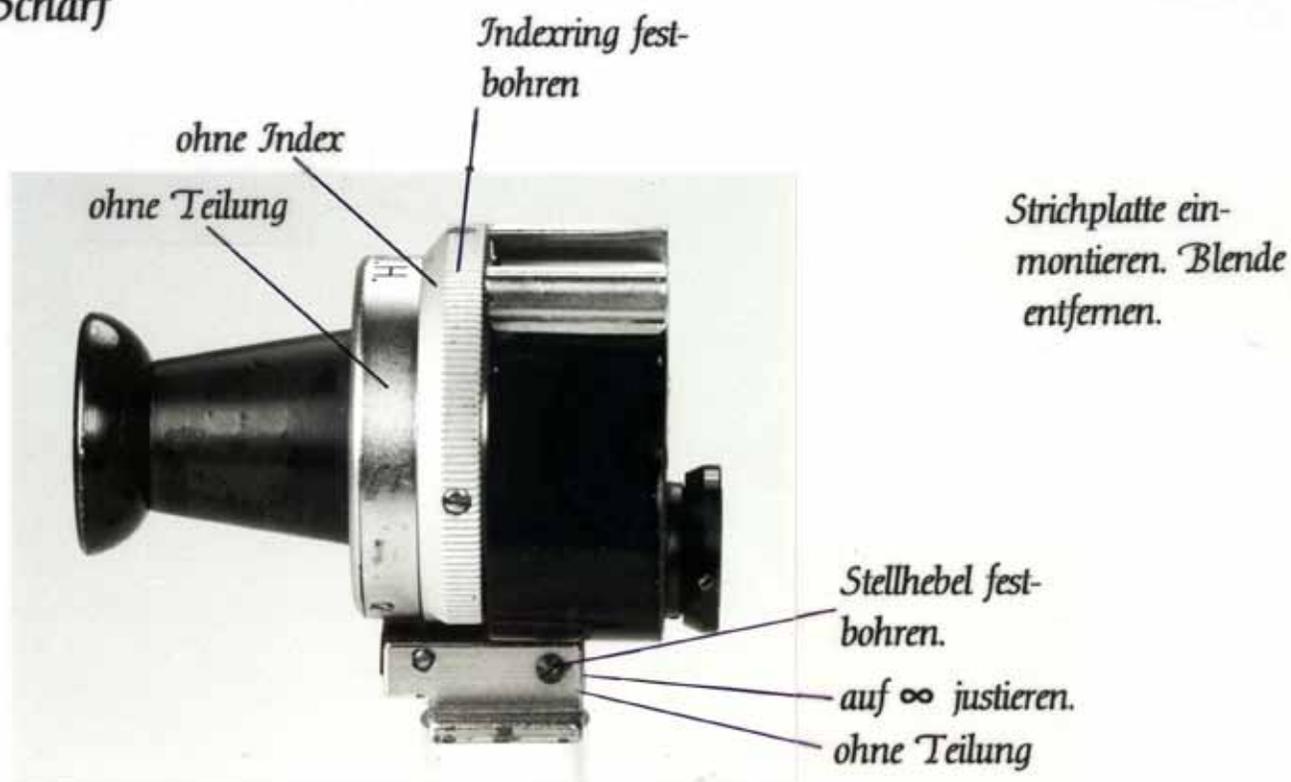


Abb. 2

1. Der Sucher ist im Gegensatz zum VIOOH nur umgekehrt auf dem Sucherschuh der Kamera zu benutzen (s.Abb.5,6,7,8,9). In dieser Position hat er eine etwa 3-fache Vergrößerung und ist speziell für die Brennweite von $f = 135,40$ konstruiert.
2. Der lyraförmige Körper und die Sucher-Nase sind in der Regel grau lackiert, die anderen Teile sind matt verchromt (s.Abb.10,11).
3. Der Aufsteckfuß ist auf ∞ -Position fest fixiert (s.Abb.3,4,12,13,14).
4. Die Einrichtung zum Parallaxenausgleich fehlt gänzlich (s.Abb.3,4,12,13,14).
5. Der gerändelte Indexring für die Brennweitenwahl ist fest eingestellt, der Indexstrich fehlt (s.Abb.3,4,15).
6. Anstelle von Brennweiten-Skala, trägt der zylindrische Teil des Suchers in der Mitte nur noch die Gravur: „W.H.“ (s.Abb.15).
7. Das Okular ist anders als bei VIOOH-Sucher konstruiert. Dabei lässt sich die Okular-Linse durch drei kleine Madenschrauben neu justieren (s.Abb.12,13,14,15).
8. Im Sucherinneren befindet sich ein Prismengehäuse mit fest eingestellter Maske und einer besonderen Strichplatte für 13,5 cm Brennweite (s. auch VIDOM 60 [2]).
9. An der Suchernase ist eine abschraubbare, grau-lackierte Augenmuschel aus Messing angebracht (s.Abb.3-15).

S. Scharf



Sucher 42192
mit Prismen-
gehäuse
sofort ausführen.

21/3.40 Albert

Abb. 3

Nun, nach über 60 Jahren lässt sich nicht mehr mit Sicherheit feststellen, wie viele graue „W.H.“- Fernrohrsucher tatsächlich für die Wehrmacht hergestellt wurden.

Demnach kann man heute nur noch über die Gesamtzahl dieser Sucher spekulieren.

Fest steht jedoch, dass es davon nicht viele gegeben hat. Vielleicht waren es insgesamt 100 bis 150 Stück?, wobei ein Großteil davon dann im Krieg vernichtet wurde.

Alle Analogaufnahmen vom Verfasser

Abb. 2: (linke Seite)
Handskizzierte Entwürfe des Fernrohrsuchers mit Strichplatte.

Abb. 3: (oben)
Handschriftliche Vermerke des Entwurfes sind entsprechend der Abb.2 lesbar wiedergegeben.